

Die Ostergeschichte oder die Auferstehung Jesu Christi

Kleopas und Petrus gingen von Jerusalem nach Emmaus. Unterwegs trafen sie einen Mann. Sie erzählten dem Fremden, was in den letzten Tagen in Jerusalem geschehen hat.

Jesus, der große Lehrer und Heiler zog wie ein König auf einem Esel in die Stadt ein. Die Menschen begrüßten ihn als den Erlöser, den Messias, und riefen ihm 'Hosanna!

Jesus war, der Prophet aus dem galiläischen Nazareth. Aber die Jünger, glaubten, dass er als Messias gekommen ist, um sie von unseren Sünden zu befreien. Er predigte über Gott, die Menschen und das Leben. Er vollbrachte Wunder, heilte Kranke und erweckte Tote zum Leben. Viele verfolgten aber sein Tun mit Argwohn. Und sie wollten ihn töten.

Einige Tage später, während des Abendessens stand Jesus auf, goss er Wasser in eine Schüssel und begann den Jüngern die Füße zu waschen. Der Meister wollte ihnen damit ein Beispiel geben, dass auch sie demütig dienen sollten.

Als sie zu Abend gegessen hatten, nahm Jesus Brot und Wein in die Hand. Er sagte Dank und segnete es. Dann reichte er davon seinen Jüngern. Er wollte damit zeigen, dass er sein Leben für die Menschen gibt.

Sie haben Psalmen gesungen, und gingen auf den Ölberg in den Garten Gethsemane. Jesus wusste sehr wohl, was ihm zustoßen wird. Aber er nahm es unseretwegen auf sich.

Die jüdischen Hohepriester wollten schon den Erlöser töten. Judas führte in der Nacht die jüdischen Wachen zu Jesus. Man hat ihn überwältigt, und sie haben Jesus zum jüdischen Hohepriester geführt. Viele Jünger sind in dieser Nacht aus Angst geflohen.

Der jüdische Hohe Rat hörte sich falsche Zeugen an, und sie behaupteten, Jesus habe das Volk aufgewiegelt und Lügen verbreitet. Jesus verteidigte sich aber nicht. Pontius Pilatus, der römische Statthalter, hat Jesus zum Tod am Kreuz verurteilt.

Jesus wusste sehr genau, was er erleiden muss. Die Jünger zitterten vor Angst, während Gottes Sohn unverschuldet litt. Man verspottete ihn, dann wurde er ausgepeitscht und schließlich nagelten sie ihn an das Kreuz. Kurz vor seinem Tod sagte Jesus noch: „Es ist vollbracht!“

Im Moment seines Todes wurde es ganz dunkel. Pilatus bat um die Erlaubnis ihn beerdigen zu dürfen und bestattete ihn in einem Felsengrab, das er mit einem großen Stein verschloss. Man wollte nicht, dass die Jünger den Leichnam Jesu stehlen würden, stellten sie Wachen vor dem Grab auf.

Am folgenden Tag kamen Frauen zum Grab Jesu, um ihn zu salben. Auf dem Weg sprachen sie, und hatten Angst, dass sie den großen Stein vor dem Eingang nicht wegrollen können. Aber war der Eingang frei, und das Grab war leer! Ein Engel sagte ihnen: „Fürchtet euch nicht! Er ist auferstanden.

Die Frauen verbreiteten schnell diese Nachricht.

Kleopas und Petrus kamen nach Emmaus. Sie luden ihren Begleiter zum Abendessen ein. Als dieser das Brot brach, erkannten sie ihn: Es war Jesus! Er war auferstanden!